

## EINLEITUNG DES HERAUSGEBERS.

Idealismus zu einer breiten wissenschaftlichen Weltanschauungs-Bewegung in zeitgemäßer Form zu erheben, ist die Absicht, die uns veranlaßt, neben dem im gleichen Verlage erscheinenden Jahrbuche für die „idealistische Philosophie“ als eine an sich selbständige Ergänzung die „Bibliothek für Idealismus“ herauszugeben. Während das „Jahrbuch“ vor allem anstrebt, einen Überblick über alles philosophische Gegenwartsleben zu vermitteln, das als idealistisches zu bezeichnen ist, soll die Bibliothek zu einem Forum für die breiteren und tieferen Aufgaben einer solchen Weltanschauungsarbeit ausgestaltet werden. Neben der Darlegung der wesentlichsten Grundproblematiken der idealistischen Philosophie werden andere Bände dem Aufgabenbereiche der idealistischen Grundlagen der Fachwissenschaften gewidmet sein. Weiter werden wir Übersichten über die heutige idealistische Philosophie einzelner Nationen bieten und Monographien über vernachlässigte idealistische Denker früherer Perioden, die uns für die aktuellen Problematiken unserer Weltanschauung von hervorragender Bedeutung zu sein dünken.

Arthur Liebert's in unserer Sammlung veröffentlichte Buch über die gegenwärtige Krise der idealistischen Philosophie ist der 2. Band in der Reihe der Schriften, die wir den Grundproblemen unserer Geistesrichtung zu widmen beabsichtigen. Daß der Fragenkreis von Weltanschauungs-Krisen überhaupt, sowie der der heutigen Krise des Idealismus zu den ersten und entscheidendsten Problemen für jeden gehört, den diese Weltanschauungsart in irgendwelchem Sinne tiefer angeht, wird kaum in Zweifel gestellt werden. Und eine gründliche Durchklärung des ganzen hier in Rede stehenden Problemenkreises muß sowohl denjenigen willkommen sein, die sich in ihren Weltanschauungsgrundlagen unsicher fühlen, wie auch solchen, die bereits eine gewisse Sicherung ihrer philosophischen Orientierung gewonnen zu haben glauben. Arthur Liebert, dessen Eintreten für Idealismus, und dessen pädagogische und philosophische Interpretation weitbekannt ist, dafür gewonnen zu haben, die gegenwärtige Krisen-Problematik des Idealismus darzulegen, betrachten wir als einen überaus glücklichen Beitrag zur Lösung der Aufgaben, die wir uns mit dieser Bibliothek gestellt haben.

E. Hs.